

Erfolgreich trotz Handicap

Behinderte Sportler wollen ihr Können bei den nordbayerischen TT-Meisterschaften in Wernberg unter Beweis stellen.

Von Thorsten Retta

Wernberg-Köblitz. Im Normalfall stehen die Klienten von Dr. Loew Soziale Dienstleistungen nicht im Rampenlicht. Die großen Ausnahmen sind regelmäßig stattfindende Sportveranstaltungen. Dann laufen einige der behinderten Sportler sogar für die deutsche Nationalmannschaft auf. Der Sport ist daher mehr als nur eine Bereicherung für die körperliche Gesundheit. Er gibt den Behinderten Selbstbewusstsein und Identifikationspunkte.

Dr. Loew Soziale Dienstleistungen – eine Einrichtung, die sich im gesamten bayerischen Raum intensiv für Menschen mit geistiger, psychischer und körperlicher Behinderung engagiert – hat den Sport eben wegen dieser positiven Aspekte in die tägliche Arbeit eingebaut. So auch in Wernberg-Köblitz. Die dort



Regina Wingenbach ist eine der Sportlerinnen mit Behinderung, die am Samstag in Wernberg auflaufen werden. Sie gewann bei den Special Olympics Edelmetall für Deutschland. Foto: Veranstalter

untergebrachten Menschen mit Behinderung haben die Möglichkeit, ein- bis zweimal pro Woche unterschiedliche Sportarten zu trainieren. Ob Fußball, Tischtennis, Schwimmen oder Fitness – das Angebot ist breit gefächert. Möglich macht es die enge Kooperation mit den ansässigen Vereinen.

Da jeder Sportler – ob mit Behinderung oder ohne – aber nicht allein für das Training schwitzt, sondern sich mit anderen messen möchte, gibt es immer auch regionale, nationale und internationale Wettkämpfe. Ein ganz besonderer Event – sozusagen ein Heimspiel für die

Sportler der Wernberger Werkstätten – findet am Samstag, 16. April, von 9 bis 17 Uhr in der Sporthalle des TSV Detag Wernberg statt. Dort werden die nordbayerischen Tischtennis-Meisterschaften für Menschen mit Behinderung ausgetragen.

„17 Mannschaften werden hierzu nach Wernberg kommen, die in vier unterschiedlichen Ligen gegeneinander antreten“, erklärt Florian Dotzler, der das Projekt in Wernberg betreut. „Wir werden mit zwei Teams zu je sechs Personen in der Landesliga wie auch in der C-Liga an den Start gehen.“ Nach 2010 richten die Wernberger das Tur-

nier bereits zum zweiten Mal aus. „Ohne die Unterstützung und das Know-how der Vereine und in diesem Fall insbesondere der TT-Abteilung, wäre so etwas gar nicht möglich“, lobt Dotzler die Zusammenarbeit. Neben dem reibungslosen Ablauf der Veranstaltungen hofft man natürlich auf Siege. Den Ligenersten winkt das Landesfinale am 8. Oktober in Höchststädt. Dass die Wernberger Behinderten-Sportler zu Top-Platzierungen in der Lage sind und auch der nationalen und internationalen Konkurrenz durchaus Paroli bieten können, haben sie bereits des Öfteren bewiesen.

Im Rahmen der Special Olympics – der weltweit größten Sportbewegung für Menschen mit geistiger und Mehrfachbehinderung – kämpften die Oberpfälzer bereits in Tschechien und der Schweiz erfolgreich um Titel für Deutschland. So gewann Regina Wingenbach bei den Special Olympics 2010 in La Chaux-de-Fonds (Schweiz) Gold im Tischtennis für Deutschland. „Solche Events sind für die Sportler das Größte. Es herrscht eine hohe Identifikation mit Deutschland. Es ist ein enormer Ansporn, wenn sie mit deutscher Fahne und Wappen auf den Trainingsanzügen einlaufen. Das fördert die Persönlichkeitsentwicklung und das Selbstwertgefühl der behinderten Sportlerinnen und Sportler ungemein“, erklärt Dotzler.